



**Schweizerische  
Gesellschaft für Geschichte  
Société suisse d'histoire  
Società svizzera di storia  
Societad svizra d'istorgia**

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (SZG) und  
Itinera (Beihefte zur SZG)  
Richtlinien für Autorinnen und Autoren

**Zitierregeln**

Literaturangaben	Bei Erstnennung vollständig in Fussnote anführen (danach Kurznachweis oder «ebd.» verwenden, siehe unten).	
	<b>Selbständige Publikationen</b>	
	Vorname Nachname, Haupttitel, Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.), S. Seitenzahlen.	David Gugerli, Suchmaschinen. Die Welt als Datenbank, Frankfurt a.M. 2009 (edition unseld 19), S. 68.
	<b>Sammelbände</b>	
	Vorname Nachname, Vorname Nachname (Hg.), Titel, Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.).	Manfred Hettling, Mario König, Martin Schaffner, Andreas Suter, Jakob Tanner (Hg.), Eine kleine Geschichte der Schweiz, Frankfurt a.M. 1998.  Damir Skenderovic, Christina Späti (Hg.), 1968 – Revolution und Gegenrevolution. Neue Linke und Neue Rechte in Frankreich, der BRD und der Schweiz, Basel 2008 (Itinera 27).
	<b>Beiträge in Sammelbänden</b>	
	Vorname Nachname, Haupttitel, Untertitel, in: Vorname Nachname, Vorname Nachname (Hg.), Titel, Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.), S. Seitenzahlen.	Mario König, Politik und Gesellschaft im 20. Jahrhundert. Krisen, Konflikte, Reformen, in: Manfred Hettling, Mario König, Martin Schaffner, Andreas Suter, Jakob Tanner (Hg.), Eine kleine Geschichte der Schweiz, Frankfurt a.M. 1998, S. 21–90.
	<b>Beiträge in Zeitschriften</b>	
	Vorname Nachname, Haupttitel, Untertitel, in: Zeitschriftentitel Bd./Heftnr. (Erscheinungsjahr), S. Seitenzahlen.	Roger Sablonier, «Gründungszeit» um 1300? Die «Anfänge» einer neuen Schweizer Geschichte, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 59/1 (2009), S. 101–118.
	Statt Namen zu wiederholen ders. bzw. dies. verwenden.	Heinz-Gerhard Haupt, Jürgen Kocka, Historischer Vergleich: Methoden, Aufgaben, Probleme. Eine Einleitung, in: dies. (Hg.), Geschichte und Vergleich. Ansätze und Ergebnisse international vergleichender Geschichtsschreibung, Frankfurt a.M. 1996, S. 9–45.
	Immer konkrete Seitenzahlen, keine unbestimmten Angaben (S. 43ff.) oder Abkürzungen (S. 118–27). Einzelstelle in Beitrag oder Kapitel kennzeichnen.	S. 43–48, S. 59f. S. 118–127  S. 9–45, hier S. 33f.
	Bei Mehrfachnennungen (nach ausführlicher Erstnennung) immer Kurznachweis: Name, Kurztitel, S. Seitenzahlen. Bei direkt aufeinanderfolgenden Mehrfachnennungen ebd. verwenden.	Gugerli, Suchmaschinen, S. 72. Sablonier, «Gründungszeit», S. 112. Haupt u.a., Historischer Vergleich, S. 40.  <sup>1</sup> Roger Sablonier, «Gründungszeit» um 1300? Die «Anfänge» einer neuen Schweizer Geschichte, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 59/1 (2009), S. 101–118. <sup>2</sup> Ebd., S. 110. ... <sup>8</sup> Sablonier, «Gründungszeit», S. 112. <sup>9</sup> Ebd., S. 110.

Quellen	Archivquellen werden nach folgendem Format zitiert: Archivangabe (bei Erstnennung vollständig, danach ggf. mit eingeführter Abkürzung), Bestandsangabe (Signatur), Dokumentenbezeichnung, evtl. Bandnummern, Seitenzahlen o.ä. Bei direkt anschliessender Mehrfachnennung ebd. verwenden.	Schweizerisches Bundesarchiv (BAR), E 4320C, Demokratisches Manifest contra Cincera, Bd. 332, S. 22.
Internetseiten	Bei Verweisen auf Internetadressen immer Datum des letzten Besuchs angeben.	www.editorialmanager.com/szg-rsh/ (30.4.2012).
<b>Manuskriptgestaltung</b>		
Gliederung	Bei Artikeln und Miszellen sind Zwischentitel erwünscht: ohne Nummerierung, knappe Inhaltsangabe; auf Unteruntertitel verzichten. Länge der Titel: max. 150 Zeichen. Rezensionen haben keine Zwischentitel.	Theoretische Ansätze zur Globalisierung (nicht: I., II.).
Rechtschreibung	Gemäss Duden; bei Varianten ist die herkömmliche gegenüber der neuen Schreibweise zu bevorzugen.	1980er Jahre, so dass, Potential allerdings: Biografie, Fotografie
Hervorhebungen im Text	Grundsätzlich durch Kursivierung (nicht fett, nicht gesperrt, keine Unterstreichungen oder Kapitälchen). Verwenden für: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Titel (Bücher, Filme, Kunstwerke u.ä.),</li> <li>– kurze fremdsprachige Ausdrücke,</li> <li>– Namen von Institutionen (nur bei sachlicher/formaler Notwendigkeit),</li> <li>– Hervorhebung betonter Wörter.</li> </ul>	<i>das Historische Lexikon der Schweiz</i> als <i>pars pro toto, oral history</i> die <i>Schweizerische Gesellschaft für Geschichte</i>
Zitate im Text	Kürzere Zitate stehen zwischen französischen Guillemets («...»), Zitate in Zitaten zwischen einfachen englischen Anführungszeichen ('...'). Längere Zitate (ab 4 Zeilen) als Zitatblock, ohne Anführungszeichen. Schlusspunkt bei unvollständig zitierten Sätzen nach dem Anführungszeichen. Auslassungen innerhalb eines Zitats (nicht zu Beginn oder am Ende) mittels [...] kennzeichnen.	Die Zeitzeugin meinte, sie könne sich «noch sehr präzise an die Begebenheit [...] erinnern».
Fussnoten	Mittels Fussnotenfunktion erstellen. Fussnoten beginnen immer gross und enden mit einem Punkt. Fussnotenziffern im Haupttext jeweils nach dem Satzzeichen, vorzugsweise nach dem Punkt am Satzende.	... wurde der Versailler Frieden geschlossen. <sup>11</sup>
Abkürzungen	Abkürzungen im Lauftext grundsätzlich vermeiden. Ziffern von 1 bis 12 sowie 20, 30 usw. ausschreiben, dasselbe gilt für Datumsangaben (Monat ausschreiben). In den Fussnoten sind gängige Abkürzungen möglich.	... zwölf Frauen und dreissig Kinder ... am 28. Juni 1919 ... in: Neue Zürcher Zeitung, 4. Juli 2013. <sup>1</sup> Ebd., S. 93, vgl. z.B. auch die Berichte 12.06.1982, 24.09.1999 u.a.m.
Striche	Zwischen Divis (-) und Halbgeviertstrich (–) wird unterschieden: - für Wortverbindungen, – als Bis-Strich (ohne Leerschlag) und für Einschübe im Text (mit Leerschlägen).	Kanton Basel-Landschaft S. 12–27, 1749–1832 Das ist – wenn man so will – sehr wichtig.
<b>Spezifika bei Rezensionen</b>		
Titel	Anstelle eines Titels sind die bibliographischen Informationen in folgendem Format zu setzen: Vorname Nachname, <b>Haupttitel</b> , <b>Untertitel</b> , Ort: Verlag, Publikationsjahr (Reihe, Band), Seitenzahl, Abbildungen.	Daniela Zetti, <b>Das Programm der elektronischen Vielfalt. Fernsehen als Gemeinplatz in der BRD, 1950–1980</b> , Zürich: Chronos Verlag, 2014 (Interferenzen – Studien zur Kulturgeschichte der Technik, Bd. 20), 247 Seiten, 34 Abbildungen.

Rezensent/in	Unter dem Text stehen rechtsbündig Name sowie Ort der Institution und/oder Wohnort des Rezensenten / der Rezensentin	
Inhaltliches	Bei der Darstellung ist auf eine sorgfältige Erklärung der Grundaussagen eines Werkes zu achten. Die Rezension sollte nicht nur eine Darstellung, sondern auch eine Würdigung des Werkes enthalten.	
<b>Einreichen von Manuskripten</b>		
Format	Als elektronische Datei eines gängigen Textverarbeitungsprogramms (z.B. Word). Keine Leerzeilen (z.B. vor und nach Überschriften) einfügen; keine festen Trennungen vornehmen.	
Artikel für die SZG	Eingabe von Artikel über die Redaktionsplattform <a href="http://www.editorialmanager.com/szg-rsh/">http://www.editorialmanager.com/szg-rsh/</a> . Artikel umfassen in der Regel 40'000 Zeichen (inkl. Leerschlägen). Bitte Abstract (max. 1500 Zeichen, möglichst in englischer Sprache) hinzufügen (Übersetzungshilfe auf Anfrage bei der Redaktion).  Der Autorenname wird in der Redaktionsplattform unabhängig vom Artikel erfasst. Damit der Artikel anonym begutachtet werden kann, sollte der Autorenname weder im Artikel noch im Dateinamen des eingereichten Manuskripts verwendet werden.  Vorschläge für Beiträge in den Rubriken (Debatten / Zeitfragen historisch betrachtet) bitte an SZG-Redaktor Martin Lengwiler (de; martin.lengwiler@szg-rsh.ch) und SZG-Redaktorin Irène Herrmann (fr; irene.herrmann@szg-rsh.ch).	
Miszellen für die SZG	Eingabe von Miszellen direkt an SZG-Redaktor Martin Lengwiler (de; martin.lengwiler@szg-rsh.ch) und SZG-Redaktorin Irène Herrmann (fr; irene.herrmann@szg-rsh.ch).	
Rezensionen für die SZG	Eingabe der Rezensionen an rezensionen@szg-rsh.ch Für eine Monographie beträgt der Umfang einer Rezension max. 6000 Zeichen (inkl. Leerschlägen), für Sammelbände und Doppelbesprechungen max. 8000 Zeichen.	
Itinera – Beiheft zur SZG	Eingabe der Manuskripte gemäss Vereinbarung bei Amalia Ribi Forclaz ( <a href="mailto:amalia.ribi@graduateinstitute.ch">amalia.ribi@graduateinstitute.ch</a> ) mit Kopie ans Generalsekretariat der SGG ( <a href="mailto:generalsekretariat@sgg-ssh.ch">generalsekretariat@sgg-ssh.ch</a> ).	
Abbildungen	Nach Möglichkeit als TIFF in hoher Auflösung (mind. 350 dpi). In Textdatei gewünschte Position angeben – mit Wortlaut der Legende (inkl. Nachweis). Abdruckgenehmigungen sind durch die Autor/innen einzuholen. Nicht im Word-Format erstellte Tabellen und Grafiken als separate Dateien abgeben (Position ebenfalls in Textdatei markieren).	((hier Abb. 1)) ((Legende:)) Häuser an der Falknerstrasse, Fotografie vor 1910 (StABS AL 45, 4-61-1).

**Adressen**

SZG deutsch  
Prof. Dr. Martin Lengwiler  
Universität Basel  
Departement Geschichte  
Hirschgässlein 21  
4051 Basel  
[martin.lengwiler@szg-rsh.ch](mailto:martin.lengwiler@szg-rsh.ch)

SZG französisch  
Prof. Dr. Irène Herrmann  
Université de Genève  
Département d'histoire générale  
5, Rue Saint-Ours  
1211 Genève 4  
[irene.herrmann@szg-rsh.ch](mailto:irene.herrmann@szg-rsh.ch)

Itinera  
Prof. Dr. Amalia Ribi Forclaz  
Institut des hautes études internationales  
et du développement  
Case postale 136  
1211 Genève 21  
[amalia.ribi@graduateinstitute.ch](mailto:amalia.ribi@graduateinstitute.ch)

Rezensionen  
Schweizerische Gesellschaft  
für Geschichte  
Generalsekretariat  
Villemattstrasse 9  
3007 Bern  
[rezensionen@szg-rsh.ch](mailto:rezensionen@szg-rsh.ch)